



Karlsruhe, den 11. April 2019

NEO2019: Innovationspreis der TechnologieRegion Karlsruhe zeichnet herausragende Künstliche Intelligenz für die Arbeitswelt von morgen aus

Sie kann uns Routinearbeiten abnehmen und die Produktivität steigern. Sie ist die Schlüsseltechnologie der Zukunft und verändert unser Leben. Künstliche Intelligenz (KI) ist Voraussetzung für Autonomes Fahren, Sprachassistenten oder intelligente Roboter, bietet großartige Möglichkeiten – birgt aber auch Risiken. Weil maschinengetroffene Entscheidungen die Welt verändern werden, müssen technische, rechtliche, wirtschaftliche und soziale Aspekte umfassend betrachtet werden, um den Wandel gut zu gestalten.

Der NEO2019 – Innovationspreis der TechnologieRegion Karlsruhe möchte herausragende KI-Innovationen sichtbar machen. In diesem Jahr lautet daher das Preis-Thema **„Künstliche Intelligenz für die Arbeitswelt von morgen“**. Gesucht werden marktfähige Produkte oder Dienstleistungen auf Basis Künstlicher Intelligenz, deren überzeugende Leitidee von globaler Bedeutung ist. „Mit dem NEO wollen wir einen Beitrag zur Debatte um die KI leisten, daher suchen wir nach Produkten und Dienstleistungen, die zeigen wie Künstliche Intelligenz in Zukunft zur positiven Weiterentwicklung unserer Arbeitswelt beitragen kann“, so Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.

Bis zum **20. Mai 2019** können Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Institutionen, Vereine und Einzelpersonen aus ganz Deutschland unter www.trk.de/neo2019 ihre Kurzbewerbung einreichen. Eine Fachjury lädt dann zu einer zweiten Bewerbungsrunde ein und nominiert bis zu fünf Kandidaten für die Verleihung des mit 20.000 Euro dotierten Preises im Herbst 2019.

Pressekontakt
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH
Emmy-Noether-Straße 11
76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 40244-712
presse@technologieregion-karlsruhe.de



2 von 2

Über die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH, gegründet 2017, ist ein regionaler, bundeslandübergreifender Standortvermarkter fokussiert auf Wirtschaft, Innovation und Wissenschaft. Gemeinsam denken, testen und machen – zu diesem Zweck haben sich 27 Gesellschafter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen in der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH zusammengeschlossen. Ihr Ziel: Ein Motor für die Themen Energie, Mobilität und Digitalisierung zu sein und den Prozess von der Idee bis zur Umsetzung beschleunigen.

Die Gesellschafter sind: die Städte Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Gaggenau, Karlsruhe, Rastatt, Rheinstetten, Stutensee und Waghäusel; die Landkreise Germersheim, Karlsruhe, Rastatt und Südliche Weinstraße; der Regionalverband Mittlerer Oberrhein; die Unternehmen 4L Vision GmbH, Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, evohaus GmbH, GRENKE AG, MiRO Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG und SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG; die Kammern Handwerkskammer Karlsruhe sowie die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe; die Wissenschaftseinrichtungen FZI Forschungszentrum Informatik und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup (Karlsruhe), der Geschäftsführer Jochen Ehlgötz.